



**Kameradschaft
Hammelburger Lehrbataillon**

Infobrief

AUSGABE I/2010

Grußwort

VON OTL JÖRG SCHAFFELKE

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kameraden,

zur ersten Ausgabe unseres Info-Briefes in diesem Jahr möchte ich Sie recht herzlich begrüßen.

Mit ein wenig Stolz stelle ich fest, dass wir es trotz aller zeitlichen Belastungen wieder geschafft haben, interessante Informationen für Sie zu sammeln und entsprechend aufzubereiten.

Eingelegt finden Sie auch die Einladung zu unserer Kameradschaftsversammlung mit dem sich anschließenden Sommerfest.

Die vom Registergericht Schweinfurt gebilligten Änderungen in unserer Satzung bewirken, wie bereits im letzten Jahr geschehen, dass ein Teil der Vorstandschaft neu zu wählen ist.

Die immer brisanter werdende Sicherheitslage in Nordafghanistan verlangt einiges ab

Die Versammlung findet heuer bereits am 29. Mai statt. Es wäre schön, wenn Sie sich diesen Termin im Kalender dick markieren und freihalten. Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freue ich mich bereits.

Liebe Kameraden, erstmals erhalten Sie in dieser Ausgabe aus erster Hand Informationen über das Jägerregiment 1, welches bis Ende April bzw. Anfang Mai dieses Jahres mit starken Kräften als schnelle Eingreifreserve (QRF) in Afghanistan eingebunden ist und sich bisher



mit Bravour geschlagen hat.

Die immer brisanter werdende Sicherheitslage in Nordafghanistan verlangt von unserer Truppe fast täglich, dass sie meist überraschend in Gefechte verwickelt wird.

Das erfordert vom Mannschaftssoldaten bis hin zum jeweiligen Führer die ganze Palette militärisch taktischen Könnens.

Ein anderes Thema befasst sich mit unseren Traditionsräumen. Die Nachricht, dass diese wegen kurzfristiger umzusetzender Infrastrukturmaßnahmen bis Mitte Februar 2010 zu räumen seien, traf uns Ende letzten Jahres völlig unerwartet. Die eigene Lagebeurteilung ergab dann auch schnell, dass ein Aussitzen bzw. eine Hinhaltenaktik wenig Erfolg versprechend sein würde. Es blieb uns schließlich einzig die vom Kasernenkommandant angebotene Alternative, in drei Räume innerhalb des Stabsgebäudes OA-Btl umzuziehen, dem ehemaligen Stabsgebäude PzBtl 354 bzw. nach dessen Auflösung

Grußwort

dem Stabsgebäude III des JgLehrBtl 353.

Dies gelang uns dankenswerterweise einzig mit der tatkräftigen Unterstützung aus der 2. Kp/ OA-Btl, an der Spitze der KpFw, unser Vorstandsmitglied StFw Röding. Ohne großen Qualitätsverlust ist ein neuer, kleinerer aber durchaus ansprechender Traditionsbereich „Jägerlehrbataillon“ entstanden. Es bleibt nur zu hoffen, dass wir in den nächsten Jahren und darüber hinaus von ähnlichen Maßnahmen dieser Art verschont bleiben.

Schließlich möchten wir Ihnen wieder einmal einige Daten und Fakten aus dem damals noch jungen Lehrbataillon in Erinnerung bringen.

Liebe Mitglieder, ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen bis zu unserem Sommerfest, auch im Namen des Vorstandes, alles Gute und viel Freude beim Studieren dieser Ausgabe.

Wie auch in der letzten Ausgabe richte ich

meine besonderen Grüße, verbunden mit den besten Wünschen, an unsere Kameraden, die zurzeit aktiv in Auslandseinsätzen eingebunden sind bzw. vor kurzem erst aus Ihrem Einsatz zurückgekehrt sind.

Ihnen wünsche ich, dass Sie Ihre erlebten Eindrücke bald und einigermaßen gut verdauen. Das Einleben in ihre Familien, Freundeskreise sowie in den Kasernenalltag möge sich ebenso reibungslos gestalten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und einem kräftigen Horrido verbleibe ich



Jörg Schaffelke,
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

AUS DEM INHALT

Grußwort	S. 2
Einsatz der QRF 3 in Afghanistan	S. 4
Umzug der Traditionsräume	S. 8
Erinnerungswürdiges aus dem Jahr 1960	S. 11
Geburtstage	S.13
Mitgliederzuwachs	S.13
Vorstand Aktuell	S.14
Großveranstaltung Infanterieschule	S.15
Termine	S.16
Impressum	S.16

Einsatz der QRF 3

VOM 14.04. BIS 18.10.2009

Grundsätzliches

Das Jägerregiment 1 hatte den Auftrag im Rahmen des deutschen Beitrages zur International Security and Assistance Force (ISAF) zweimal hintereinander die Schnelle Eingreiftruppe, englisch: Quick Reaction Force (QRF) und damit die Reserve des deutsch geführten Regional Command North (RC N) zu stellen.

Vom 14. April bis 18. Oktober 2009 war die QRF 3 zunächst als Gefechtsverband mit fünf Zügen, ab Juli dann als QRF Bataillon mit drei Kompanien unter Führung des stellvertretenden Regimentskommandeurs Jägerregiment 1 in Afghanistan im Einsatz.

Seit 18. Oktober ist es die QRF 4 in gleicher Stärke, geführt vom Regimentskommandeur Jägerregiment 1.

Aus Gründen der operativen Sicherheit wird im Folgenden nicht jedes Detail dargestellt.

Die QRF 3 setzte sich in der Mehrzahl aus Soldaten des Leitverbandes Jägerregiment 1 aus Schwarzenborn und Hammelburg zusammen. Insgesamt dienten Soldaten aus 37 verschiedenen Dienststellen in der QRF 3, darunter auch ein Zug der 2./PzGrenBtl 391 aus Bad Salzungen und nach dem Aufwuchs ein Zug der 2./PzGrenBtl 401 aus Hagenow.

Insbesondere der Stab bestand aus Soldaten zahlreicher Dienststellen, was zunächst eine Schwäche bedeutete, sich später aber als große Stärke der QRF herausstellte. Es dauerte zwar

bis alle Soldaten der unterschiedlichen Truppengattungen auf einander eingespielt waren, dafür verfügte die QRF über unterschiedliche Fachexpertisen und Erfahrungen, die so in einem Infanterie- oder Panzergrenadierverband nicht zu finden sind.



QRF in HEYRATAN an der Grenze zu USBEKISTAN

Zunächst bestand die QRF aus drei Infanteriezügen, davon einer in Zweitrolle PzGrenZg, einem verminderten Mörserzug, zwei Joint Fire Support Teams (Feuerunterstützungs-Teams), den zum Zug zusammengefassten Versorgungsdiensten und dem Stab mit Sicherungsgruppe.

Grundsätzlich war bei allen Operationen die zum Sanitätseinsatzverband gehörende SanKp bwglEins der QRF unterstellt, dabei gab es eine feste Zuordnung der BAT (bwgl Arzttrupp) und Rettungstrupps zu den Einheiten und Teileinheiten.

Bei fast allen Operationen waren Kräfte der gemAufklKp Mazar-E SHARIF und / oder der gemAufklKp KUNDUS unterstellt.

Ab Juli gliederte sich die QRF in eine

in Afghanistan

Stabs-, Versorgungs- und Kampfunterstützungskompanie sowie zwei Infanteriekompanien mit je drei Zügen, davon je einer mit der Fähigkeit, SPz Marder einzusetzen.

Der Auftrag der QRF ergibt sich aus dem Forderungsprofil der NATO für alle QRF der RCs und lautete:

- Patrouilleneinsatz im Rahmen der Standardoperationsführung der PRT (Provincial Reconstruction Teams)
- Absicherungsoperationen (z.B. öffentliche Veranstaltungen und Konvois)
- Einsatz gegen gewaltbereite Menschenmengen
- Evakuierungsoperationen (ISAF und Internationale Gemeinschaft)
- Unterstützung bei Zugriffs- und Durchsuchungsoperationen
- Einsatz eigener Kräfte
- Offensive Operationen gegen Aufständische
- Einsatz als taktische Reserve COM RC NORTH (1 vstk Zug Res)

Eindeutiger Schwerpunkt des Einsatzes war KUNDUS, wo die QRF vom 10.05. bis 14.06. und vom 07.09. bis 13.09. in ihrer jeweiligen Gliederung als Verband dem PRT unterstellt war.

Neben der Verstärkung des PRT KUNDUS nahm die QRF an drei größeren Operationen teil, sicherte die afghanischen Präsidentschaftswahlen mit ab und wurde mehrfach mit der Absicherung von hochrangigen Besuchen sowie

Konvoischutz beauftragt.

Dabei standen Kräfte der QRF vierzehnmal im Gefecht bzw. im Feuerkampf und fünfmal unter Raketenbeschuss.

Vier Soldaten wurden im Gefecht verwundet, weitere Soldaten mussten aufgrund seelischer Verwundung den Einsatz vorzeitig beenden.

Operation SAHDA EHLM, 11.05.-13.06.2009

Nach dem Angriff vom 29.04.2009 auf Kräfte des PRT KUNDUS, bei dem ein Soldat der Infanteriekompanie KUNDUS (einer Kompanie des JgBtl 292) getötet wurde, entschloss sich der Kommandeur RC North das PRT mit der QRF zu verstärken. Im Rahmen der Operation SAHDA EHLM wurde die QRF (Abb. 1) dem PRT KUNDUS unterstellt und in einem eigenen AOR mit einer Ausdehnung von 24 km x 13 km im nördlichen CHAHAR DARAH westlich KUNDUS eingesetzt.

Die Operation war in 4 Phasen untergliedert:

- Phase 1 Einschränkung Bewegungsfreiheit der Aufständischen
- Phase 2 Einschränkung INS in ihren Rückzugs- und Ruheräumen.
- Phase 3 Nachhaltige Reduzierung Fähigkeiten der Aufständischen im Verantwortungsbereich der QRF.
- Phase 4 Übergabe Raumverantwortung an das PRT KUNDUS und an afghanische Sicherheitskräfte

Einsatz der QRF 3

- FORTSETZUNG -

Die Aufträge der QRF umfassten gemischte Patrouillen mit ANSF, Überwachen von Räumen und Gesprächsaufklärung. Das Durchsuchen von Ortschaften wurde vorbereitet, sollte es genügend Aufklärungsergebnisse mit klaren Hinweisen auf Verstecke der Irregulären Gegner geben.



Abgesehenes Vorgehen der QRF bei JUMAR BAZAAR im Mai / Juni 2010

Im Gefecht

Während der Operation SAHDA EHLM standen Kräfte der QRF und der unterstellten gemAufklKp MeS fünfmal im Feuerkampf, davon zweimal in langandauernden Gefechten.

Das längste Gefecht über insgesamt fünf Stunden führte die QRF am 04.06.2009 bei BASOZ und SULJANI. Am 07.06.2009 wurden zwei Soldaten im Gefecht auf der LOC LITTLE PLUTO bei GARDAN bei einem Einsatzangriff verwundet. Hier kamen Kräfte der QRF und des PRT unter Führung KpEins-Offz 2./QRF einem in einen Hinterhalt geratenen Zug der Schutz-Kompanie des PRT KUNDUS zu Hilfe.

Bei beiden Gefechten hatte die daran beteiligten deutschen Kräfte etwa Kompaniestärke, zusätzlich waren Flugzeuge der US Air Force im Einsatz.

Eine detaillierte Schilderung des Gefechts bei BASOZ am 04. Juni 2009 ist in der Ausgabe Dezember 2009 der Zeitschrift „der Infanterist“ enthalten.

Für die bei diesem Gefecht gezeigte außerordentliche Tapferkeit hat ein Hauptfeldwebel des Panzergrenadierzuges der QRF, zum Pz-GrenBtl 391 aus Bad Salzungen gehörend, am 22.01.2010 vom Herrn Bundesminister der Verteidigung das Ehrenkreuz der Bundeswehr für Tapferkeit erhalten. Weitere Auszeichnungen wurden vorgeschlagen und sind zum Teil in Vorbereitung.

Trotz hoher Verluste waren die Aufständischen nur drei Tage später, am 07 Juni 2009, in der Lage, bei GARDAN, im südlichen CH-AHAR DARA, erneut einen Hinterhalt durchzuführen. Wie beschrieben, wurden hier Kräfte der QRF im Einsatzangriff eingesetzt. Die Meldung über die Verwundung zweier Soldaten war mit das Schlimmste, was man als Vorgesetzter erleben kann.

Für die Bergung eines schwer verwundeten Soldaten wurde ein Oberfeldwebel der 3./JgRgt 1 ebenfalls am 22.01.2010 vom Herrn Bundesminister der Verteidigung mit dem Ehrenkreuz für Tapferkeit ausgezeichnet.

Am 31. März 2010 konnte der damals schwer verwundete Soldat während eines Regimentsappells mit der NATO Meritorious Ser-

in Afghanistan

- FORTSETZUNG -

vice Medal ausgezeichnet werden. Weitere Tapferkeitsauszeichnungen sind in Vorbereitung.

An Nachmittag des Tages, noch während der Nachbereitung des Gefechts, besuchte der Wehrbeauftragte des deutschen Bundestages, Herr Reinhold Robbe, die QRF 3. Sein Besuch



QRF im Vorgehen im Raum NUR I SUFI südlich SUJANI im Sommer 2009

war für die gesamte QRF sehr wertvoll und hat im Sommer 2009 in Deutschland unter anderem für eine Neubewertung des Einsatzes und eine Diskussion über die Begrifflichkeiten gesorgt. Herr Robbe war danach einer der ersten, der von kriegsähnlichen Zuständen gesprochen hat. Eine bewegende Schilderung seines Besuches in KUNDUS und bei der QRF findet sich gleich zu Beginn des im März erschienenen Jahresberichts des Wehrbeauftragten 2009.

Erfahrungen und Folgerungen

Nach über sechs Monaten in Afghanistan kommt die QRF 3 gefechts- und kampferfahren aus diesem Einsatz. Aufträge, die zu Beginn des Einsatzes als schwer empfunden wurden und langer Vorbereitung bedurften, wurden

zum Ende beinahe routinemäßig angenommen und durchgeführt. Immer wieder hat sich gezeigt, dass eine intensive Vorbereitung, Beachten der Einsatzgrundsätze der Truppengattungen, Beherrschen der Waffen, Wissen um das eigene Können, Vertrauen zwischen Führern und Soldaten sowie das Anwenden neuer Taktiken die Schlüssel zum Erfolg sind.

Einer sorgfältigen Beurteilung der Feindlage und der IED (selbstgebaute Sprengkörper)-Lage mit detaillierter Auswertung der bisherigen IED-Anschläge und Hinterhalte, der aktuellen Anschlagswarnungen sowie des Verhalten und der Kampfweise des Feindes in den unterschiedlichen Räumen kommt besondere Bedeutung zu.

Schlussbetrachtung

Die 473 Soldaten der QRF 3 waren zusammen rund 64.000 „Mann-Tage“ im Einsatz, davon 33.000 außerhalb des Feldlagers Camp Marmal, überwiegend in KUNDUS. Über 12.000-mal war ein Soldat der QRF unter ständiger Gefährdung durch Hinterhalte, Angriffe, IEDs, Selbstmordattentäter oder Raketenbeschuss in Operationen eingesetzt. Mit Fahrzeugen wurden 340.000 Kilometer zurückgelegt, rund 480.000 Patronen oder andere Munition verschossen, davon rund 12.000 im Gefecht.

Verfasser:

*Oberstleutnant Hans-Christoph Grobmann,
KDR QRF 3, stv KDR JgRgt 1*

Fotos: QRF 3

Umzug der

IN DIE RÄUME DES STABSGEBÄUDES OA-BTL

Am 08. April 2006, im Rahmen der 50-Jahr-Feier des Jägerlehrbataillons 353, wurden die Traditionsräume feierlich in Anwesenheit vieler Ehrengäste eingeweiht und erstmalig zur Besichtigung freigegeben.

Einige Bilder zur Erinnerung an die Räumlichkeiten im ehemaligen Stabsgebäude:



Der damalige Schulkommandeur, BrigGen Berger, bei seiner Festansprache



GenLt a.D. Klaffus weihte die Traditionsräume mit dieser symbolischen Handlung ein



Die Chronikbände weckten großes Interesse...



... und so manche Erinnerungen wurden aufgefrischt!

Traditionsräume

Nun knapp 4 Jahre später mussten diese, mit einer Vielzahl von erinnerungswürdigen Exponaten ausgestatteten Vorzeigeräume aus infrastrukturellen Gründen aufgegeben und in das Stabsgebäude des OA-Btl verlegt werden. Ein wenig enger ist es nun auf alle Fälle, was vorher in 6 Räumen untergebracht war, verteilt sich nun in 3 kleineren Räumen, aber dafür auch im gesamten Flurbereich des Erdgeschosses.

Jörg Schaffelke



Geb 315, Stab OA-Btl...



...und Flur mit Blick in einen der Traditionsräume

Einen Tapetenwechsel verordnet bekommen haben die Traditionsräume der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon. Vom ehemaligen Stabsgebäude, von dem aus über Jahrzehnte die jeweiligen Kommandeure den Vorzeigeverband geführt haben und somit „das Herz des Bataillons schlug“, zog die Sammlung in ihr neues Domizil. Eine große logistische Herausforderung für die Mitglieder und die Helfer.

„Einige Kilometer“, so Stabsfeldwebel Georg Röding, haben er und ein Teil seiner Soldaten zu Fuß zurückgelegt, bis alle Erinnerungsstücke an das Lehrbataillon wieder einen Platz in den neuen Traditionsräumen gefunden haben. „Zwischen 400 und 500 einzelne Exponate“, sind es



Sieht alles schon gut aus, aber es gibt noch einiges zu tun!

Der Umzug

FORTSETZUNG

gewesen. Irgendwann hat Georg Röding aufgehört zu zählen. Sie alle mussten aus der bisherigen Sammlung im Gebäude 300 entnommen, eingepackt, in Kartons verstaut, transportiert, ausgepackt und am neuen Bestimmungsort wieder ausgestellt werden.

Fast eine ganze Woche haben Röding und seine sechs Helfer fleißig gearbeitet. Keine



leichte Aufgabe, denn bisher standen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon insgesamt sechs Räume für die Präsentation der Erinnerungsstücke an das Infanteriebataillon vom Hammelburger Lagerberg zur Verfügung. In dem jetzt bezogenen Trakt des Gebäudes 315, dem Stabsgebäude des Hammelburger Offizieranwärterbataillon, sind es nur noch drei Räume.

„Wir mussten uns schon ein wenig einschränken“, meinte Oberstleutnant Jörg Schaffelke, der letzte Kommandeur des Bataillons und jetziger Vorsitzender des Traditionsverbandes. Doch letztlich fanden alle vormalig ausgestellten Exponate wieder einen neuen Ausstellungsplatz. „Jede unserer damaligen Kompanien sollte Berücksichtigung finden“, bringt es Schaffelke auf den Nenner. Hinzu kommt noch das Jägerbataillon 127, ein aus Reservisten bestehender Verband, der mittler-

weile auch schon aufgelöst ist. Zu diesem Bataillon unterhielt das Jägerlehrbataillon 353 eine langjährige Patenschaft.

Auch nicht fehlen durften die Exponate, die an eine weitere Patenschaft erinnern: Die zur Gemeinde Grafenrheinfeld. Über Jahrzehnte pflegten Kommune und Bataillon ein sehr intensives Miteinander. Erinnerungsstücke daran finden sich in gelungenem Einklang mit anderen Stücken, die die Erinnerung an den Stab sowie die erste bis achte Kompanie des einst ältesten Infanteriebataillons der Bundeswehr lebendig erhalten sollen.

Herbert Hausmann



Btl und die Stabs/VersKp teilen sich den größeren Raum.



In diesem Raum haben alle Expoante von 4./- bis 8. Kompanie Platz gefunden.

Erinnerungen

AN DAS JAHR 1960

Das Bataillon wurde von Oberstleutnant Josef Baumgartner bis 31. August 1960 kommandiert. Am 31. August übernahm Oberstleutnant Heinz Knoche die Kommandogewalt.

Der damalige Stellvertreter war Major Kanenberg, gleichzeitig Kompaniechef der 1. Kompanie.

Am 17. März führte das Bataillon die Lehrübung „Zusammenwirken zwischen Panzern und Panzergrenadiern“ durch. Die Lehrvorführung war ein voller Erfolg. In dem dazu verfassten Bataillonstagesbefehl heißt es: „... Der Kommandeur der Infanterieschule hat dem Bataillon Dienstbefreiung am Montag, 21.3.1960, in Anerkennung der gezeigten Leistung gewährt. ...“

Das Lehrbataillon stellte dann 1960 die Kader für Einheiten der neu aufzustellenden PzGrenBrig 35 der 12. PzDiv. Ihre ehemalige 7. (Pz)/GrenLehrBtl, die 1959 in die verstärkte 2. (Lehr)/PzBtl 354 umbenannt wurde, schied am 31. März aus dem PzGren (L) Btl 351 aus und erhielt den Auftrag, in den nächsten Monaten das Panzerbataillon 354 aufzubauen.

Die PzJgKp wurde ebenfalls in die Brigade übernommen. Das Lehrbataillon selbst erhielt offiziell am 01.04.1960 die Bezeichnung Panzergrenadierlehrbataillon 351 und war damit im Ernstfall ein Einsatzbataillon der Panzergrenadierbrigade 35.

Im August 1960 erfolgte dann der Befehl zur Aufstellung eines Panzerjägerzuges (Rak) in

der damaligen 5. Kompanie.

Im Sommer 1960 wurden den 1-er Bataillonen der PzGrenBrig und also auch dem Lehrbataillon die ersten HS 30 zugeführt. So konnte das Bataillon bereits im September 1960 die erste Übung mit seinen neuen Schützenpanzern durchführen.

Der HS 30 war geländegängig und verfügte mit seiner 20 mm Bordkanone über eine beachtliche Feuerkraft. Die Panzergrenadiere waren bei der Führung des Feuerkampfes jedoch durch die geöffneten Dachluken nur teilgeschützt. Absitzen mussten sie über die Bordwand, welches Übung und Geschicklichkeit erforderte. Zudem war das Fahrzeug trotz zahlreicher nachträglicher Verbesserungen so extrem anfällig, dass die Truppe letztendlich wenig Freude an ihm hatte.

Auch in Sachen Unterkunft war 1960 ein besonderes Jahr, man konnte endlich aus den doch primitiven Unterkünften des Nordlagers in die modernen Unterkünfte der neu erbauten Saaleck-Kaserne umziehen.



OTL Baumgartner: BtlKdr
01.04.1959 - 31.08.1960



OTL Knoche: BtlKdr
31.08.1960 - 31.03.1961

Erinnerungen

ZAHLEN & FAKTEN AUS 1960



Beide Abbildungen: Der Schützenpanzer HS30 in der Gefechtsausbildung

Einige Beförderungen in diesem Jahr:

Stabsunteroffizier	Katzentrager, Heinz	zum Feldwebel
Stabsunteroffizier	Höflich, Günter	zum Feldwebel
Leutnant	Houswitschka, Herbert	zum Oberleutnant
Stabsunteroffizier	Westenberger, Mathias	zum Feldwebel
Stabsunteroffizier	Kleinböhl, Otto	zum Feldwebel
Stabsunteroffizier	Besser, Helmut	zum Feldwebel
Stabsunteroffizier	Kretschmer, Otto	zum Feldwebel
Leutnant	Dexheimer, Walter	zum Oberleutnant
Feldwebel	Beckmann, Wilhelm	zum Oberfeldwebel
Feldwebel	Behmel, Franz	zum Oberfeldwebel
Leutnant	v. Neuhaus, Goetz	zum Oberleutnant
Oberleutnant	Müller, Hubertus	zum Hauptmann
Stabsunteroffizier	Reiter, Engelbert	zum Feldwebel
Oberfeldwebel	Rinner, Fritz	zum Hauptfeldwebel
Leutnant	Bergener, Christian	zum Oberleutnant
Stabsunteroffizier	Dietrich, Heinrich	zum Feldwebel

Geburtstage

HERAUSRAGENDE GEBURTSTAGE UNSERER MITGLIEDER
SEIT HERAUSGABE DES LETZTEN INFOBRIEFES

(in 10-Jahresschritten ab 60. Geburtstag, in 5-Jahresschritten ab 70. Geburtstag und in Jahresschritten ab 80. Geburtstag)

Verbunden mit den besten Segenswünschen gratulieren wir herzlich:

zum 60. Geburtstag:

Herrn StFw a.D. Günter Gaul

zum 65. Geburtstag:

Herrn OFw d.R. Josef Krapf

zum 70. Geburtstag:

Herrn OFw d.R. Horst Matzka;

Herrn OFw d.R. Peter Gehring

zum 75. Geburtstag:

Herrn Oberst a.D. Joachim Krüger

zum 82. Geburtstag:

Herrn Oberst a.D. Klaus Gottwald;

Herrn StFw a.D. Theo Stöcker

zum 83. Geburtstag:

Herrn StFw a.D. Helmuth Tomaschewski

Mitgliederzuwachs

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Dienstgrad kurz	Vorname	Name
O a.D.	Joachim	Krüger
Olt d. R.	Markus	Scheler
HptFw	Oliver	Schmidt
	Sebastian	Stroehl
	Christian	Bauersfeld
	Marco	Wagner

Vorstand Aktuell

Am 21. März fand eine Vorstandssitzung statt. Die Gelegenheit bot sich, ein Gruppenfoto zu schießen. Mit Ausnahme von drei Kameraden war die Mannschaft vollzählig.



Von links: OStFw d.R. Hausmann (Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit); OStFw a.D. Rudolf (Beisitzer); OStFw a.D. Hagemann (Schriftführer); StFw Röding (Organisationausschussleiter); Hptm Lasar (2. Vorsitzender); Hptm d.R. Seel (Schatzmeister); StFw Fink (Beauftragter Traditionsraum); OTL Schaffelke (1. Vorsitzender); OStFw Pakull (Beisitzer)
Es fehlen: HFw Ultze (in Afghanistan); StFw Kram und StFw a.D. W. Schmitt (Beisitzer)

Unser Chronist HFw Ultze vor seinem Einsatz in Nordafghanistan

Großveranstaltung

DER INFANTERIESCHULE

Kameraden, im Rahmen des „14. Tag der Infanterie“ und des „Bonnlandfests 2010“ vom 15. bis 18. Juli 2010 möchten wir uns ebenfalls darstellen. Wir freuen uns, Sie am Info-Stand des Bundes der Deutschen Infanterie begrüßen zu können. Sie finden uns während des Stationsbetriebes am 16., 17. und 18. Juli in Bonnland.



Zur besseren Planung ein Auszug aus dem Programm:

Donnerstag, 15.07.2010

Nachmittags Schießwettkampf: Beginn: 13.00 Uhr
Ab 19.00 Uhr Jägerabend (UHG/Fähnrichheim)

Freitag, 16.07.2010

Vormittags Schießwettkampf
13.00 Uhr Eröffnung 14. Tag Infanterie anschl. Festvortrag
nachmittags Stationen (Waffenschau/Vorführungen)
17.00 Uhr Gelöbnis Rekruten OA-Btl und RekrKp 1
18.30 Uhr Siegerehrung Schießwettkampf / Kameradschaftsabend

Samstag, 17.07.2010

08.30 Uhr Kranzniederlegung am Infanteriestein
09.00 -11.00 Uhr Mitgliederversammlung Bund Infanterie
10.00 -23.00 Uhr Bonnlandfest

Sonntag, 18.07.2010

10.00-17.00 Uhr Bonnlandfest (dabei auch Gottesdienst in Bonnland)

Termine

FÜR DAS JAHR 2010

Wann?	Was?	Wo?
29.05.2010	4. Kameradschaftsversammlung mit anschließendem Sommerfest	Standortunteroffizierheim
15.07.2010 - 18.07.2010	Tag der Infanterie & Bonnlandfest (siehe auch S.15)	Truppenübungsplatz HAB
08.10.2010	5. Vergleichsschießen mit anschließendem Kameradschaftsabend	Standortschießanlage „altes“ Jägerkasino
04.11.2010	Stammtisch (19.00 Uhr)	Heinrich-Köppler-Haus

Allgemeine Hinweise

AUS DER VORSTANDSCHAFT

- Unsere Kameradschaft verfügt über eine eigene Homepage, die ständig aktualisiert wird (www.Hammelburger-Lehrbataillon.de).
- Zur kostengünstigeren Weitergabe von Informationen tragen E-Mail Adressen bei. Wenn Sie also einen Internetanschluss besitzen, teilen Sie uns Ihre Mail Adresse bitte mit.
- Änderungen Ihrer Anschriften oder Kontoverbindungen usw. teilen sie uns bitte umgehend mit. Sie können dazu auch das Änderungsformular aus dem Internet nutzen.

Impressum

Ausgabe 1/2010 | 05. Jahrgang | Infobrief

Herausgeber

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

OTL Jörg Schaffelke

Autoren

OTL Jörg Schaffelke, OStFw a.D. Hagemann,

OTL Grohmann, OStFw d.R. Herbert Hausmann,

StFw Norbert Fink

Gestaltung

OFw d.R. Dominik Markota | www.art-or-silence.de

Anschrift

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon

Infanterieschule - Saaleck-Kaserne

Rommelstr. 31

97762 Hammelburg

Vorstand@Hammelburger-Lehrbataillon.de

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen

BLZ: 793 510 10

KtoNr.: 8 269 243